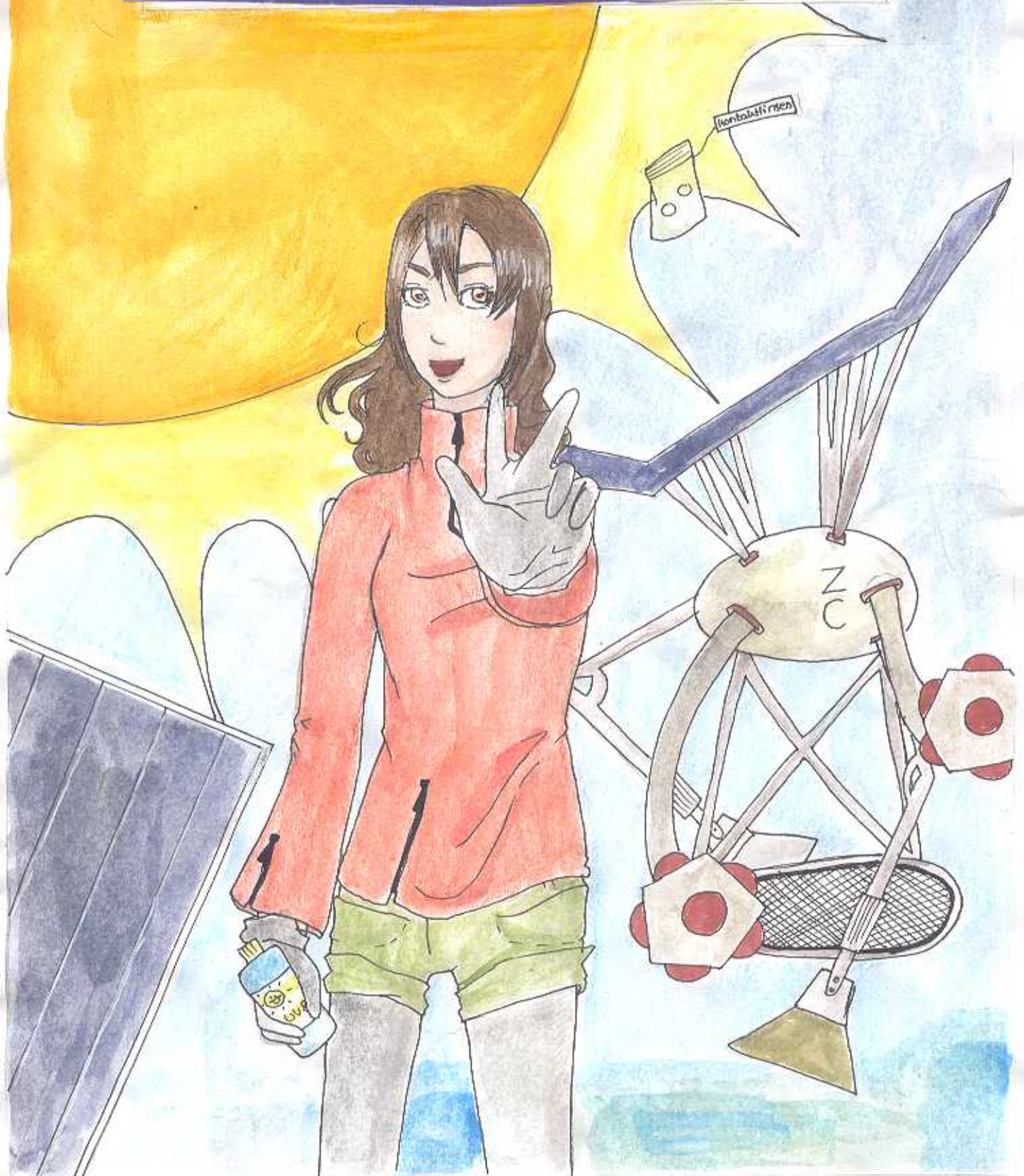


E 2014



Die Sonne ist der der Erde am nächsten liegende Stern. Sie ist ein riesiger, brennender Gasball und eine schier unerschöpfliche Energiequelle.





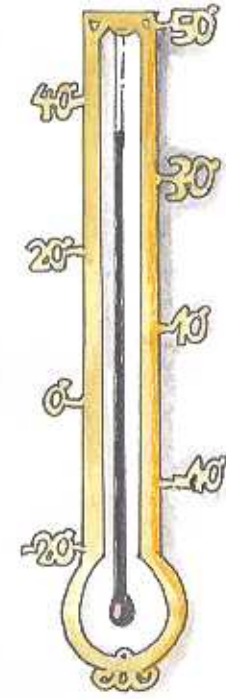
Schon als die Menschheit noch jung war, spielte die Sonne eine sehr wichtige Rolle in ihrem Leben. In Griechenland gab es den Sonnen-

gott Apollo, im römischen Reich den Gott Helios. In Ägypten spielte der falkenköpfige Sonnengott Re eine so große Rolle, dass sich die Pharaonen sogar als seine Söhne bezeichneten. In Japan gab es die Sonnengöttin Amaterasu.

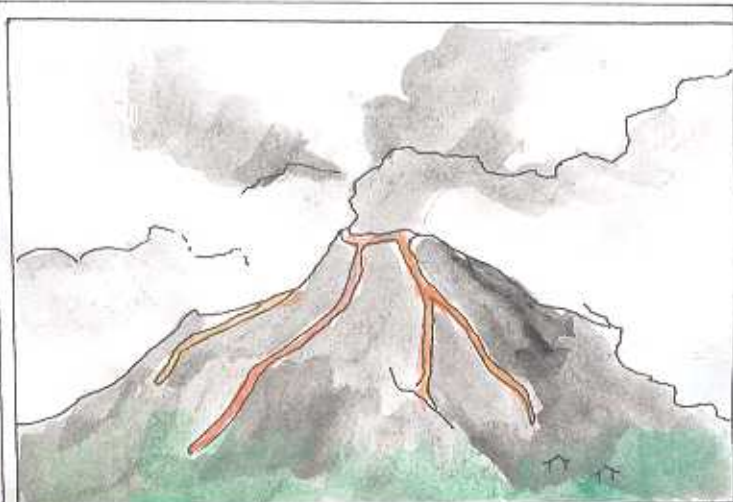


Gerade Japan behielt seine Verknüpfung zur Sonne. In Europa wurde es auch „Das Land der aufgehenden Sonne“ genannt, und tatsächlich setzte sich der Name „Nihon“ (japanisch für Japan) aus dem Kanji für „Sonne“ und dem von „Ursprung“ zusammen. So bedeutete der Name „Nihon“ wörtlich „Der Ursprung der Sonne“.





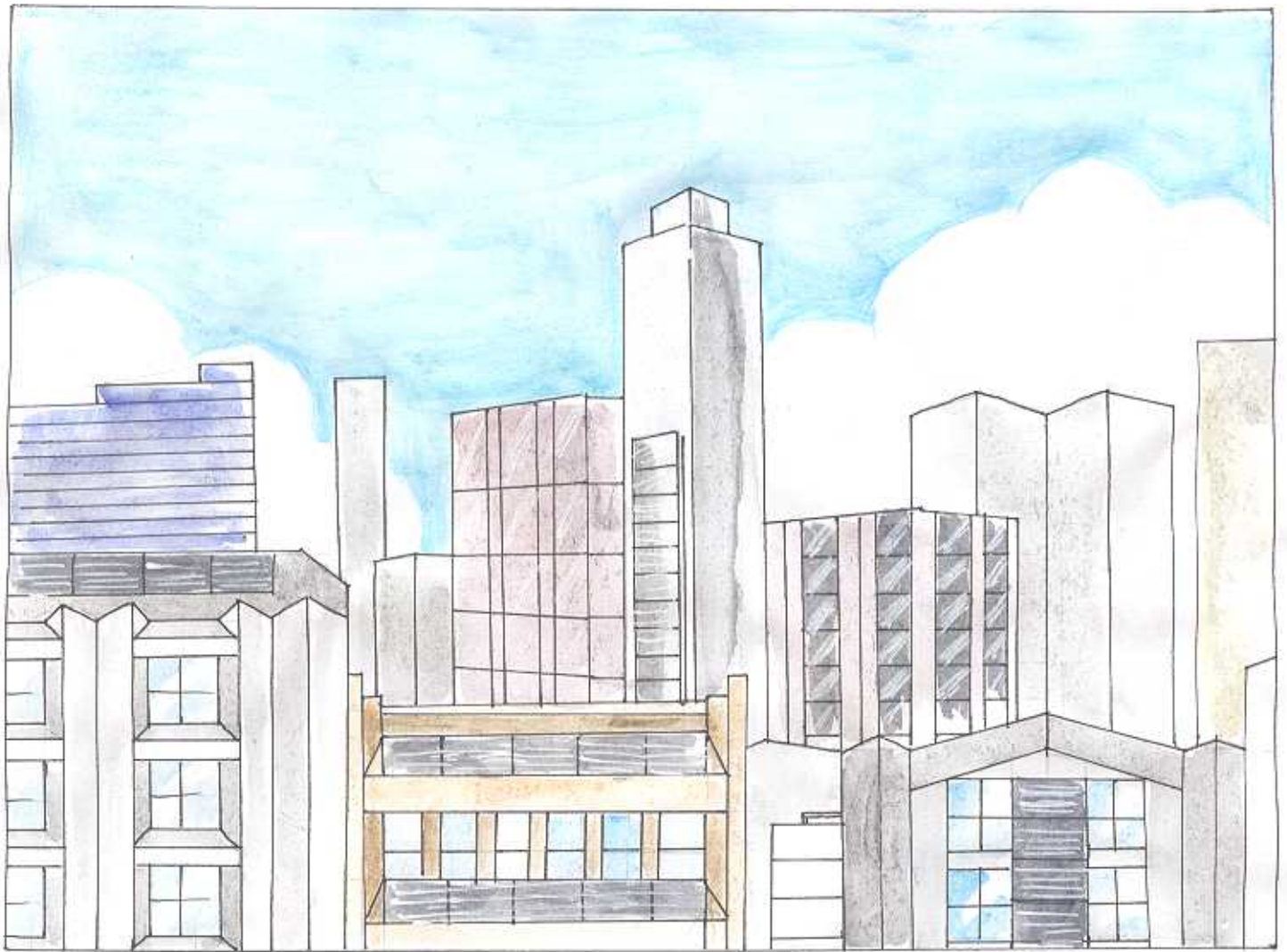
Jahrhunderte später begann die Industrialisierung. Große Mengen an CO_2 und anderen umweltschädlichen Gasen wurden in die Atmosphäre geleitet und erzeugten einen vom Menschen geschaffenen Treibhauseffekt. Die Temperatur auf der Erde stieg signifikant an. Die Umweltverschmutzung hatte jedoch noch weitere Folgen: neben Artensterben und Naturkatastrophen entstand das sogenannte "Ozonloch". Die beschädigte Atmosphäre der Erde ließ durch dieses Loch mehr UV-Licht, einen Bestandteil des Sonnenlichts hindurch. Diesen Effekt bemerkten die Menschen schnell, da es gehäuft zu Sonnenbränden und Hautkrebs kam. Natürlich verbanden Ärzte und Wissenschaftler schnell das Ozonloch mit den Hautkrankheiten, dennoch ging die Luftverschmutzung weiter.



Im Laufe der Jahre wurde es immer schlimmer. 2056 spuckte der Fujiyama Lava und Asche, 2061 starb der letzte Eisbär im Zoo. Der Nordpol war schon 2043 abgetaut.



Dann, 2088, wurde Sri Lanka innerhalb von drei Tagen von Tsunamis komplett zerstört. Daraufhin trafen sich Vertreter aller sechs Kontinente (die Antarktis war 2059 abgetaut und wurde besiedelt). Nach einer zweiwöchigen Konferenz wurde das „Sri Lanka-Abkommen“ geschlossen.




Die Punkte des Sri Lanka-Abkommens waren klar definiert: Die Nutzung von Autos wurde allen mit Ausnahme von Ärzten, Sanitätern und Feuerwehrmännern verboten.

Zudem wurde der Abbau von fossilen Brennstoffen gestoppt und Kohlekraftwerke wurden geschlossen.

Alle Häuser und Gebäude wurden mit Solarzellen ausgestattet und das Rauchen wurde verboten.

Das ist die Welt, in der ich lebe.

A young woman with brown hair, wearing a blue t-shirt, is lying in bed under a green blanket with white stars. She looks tired. A wooden desk with a computer keyboard is visible in the background.

Guten Morgen,
Helina!
Es ist 7:00 Uhr,
Zeit aufzustehen.

Wir schreiben das
Jahr 2114.

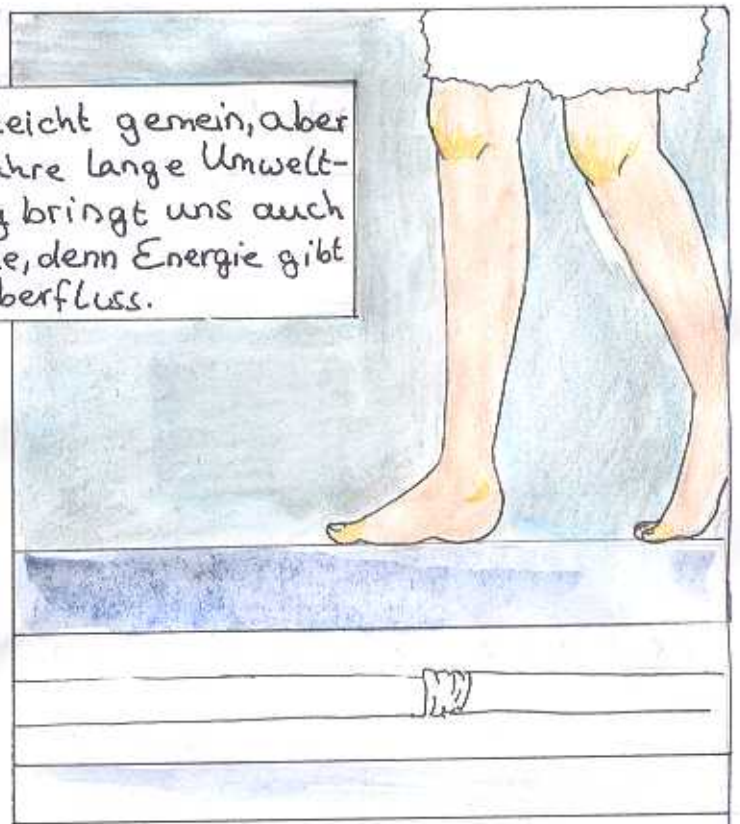
Grrr.

Dieser unausgeschlafene Mensch bin
ich, Helina Lilos, 15 Jahre alt.
Ihr habt heute das Vergnügen,
einen Tag mit mir zu verbringen.
☺





Es klingt vielleicht gemein, aber die 300 Jahre lange Umweltverschmutzung bringt uns auch einige Vorteile, denn Energie gibt es nun im Überfluss.



Durch die vielen Naturkatastrophen schrumpfte die Weltbevölkerung auf 4,8 Mrd Menschen, und hier in Europa haben wir zudem sinkende Geburtenraten. Daher ist Europa



in der Lage, sich 100% durch Solar- und Wasserenergie zu versorgen. Das Ozonloch hat sich stark verschoben und Afrika ist deshalb unbewohnt. Die Afrikaner leben nun am Südpol und Afrika ist bedeckt mit Solarzellen. Dort ist es aufgrund des Ozonlochs 60° Celsius im Schatten, aber die Welt hat fließend heißes Wasser, Fußbodenheizung und Strom.



Andererseits macht uns die Sonne das Leben ganz schön schwer. Es ist so hell, dass man getönte Kontaktlinsen tragen muss, um nicht zu erblinden.

Die Sonne ist nicht nur sehr hell, sondern auch heiß. Im Moment haben wir 30° Außentemperatur.

Muss jedes Mal heulen



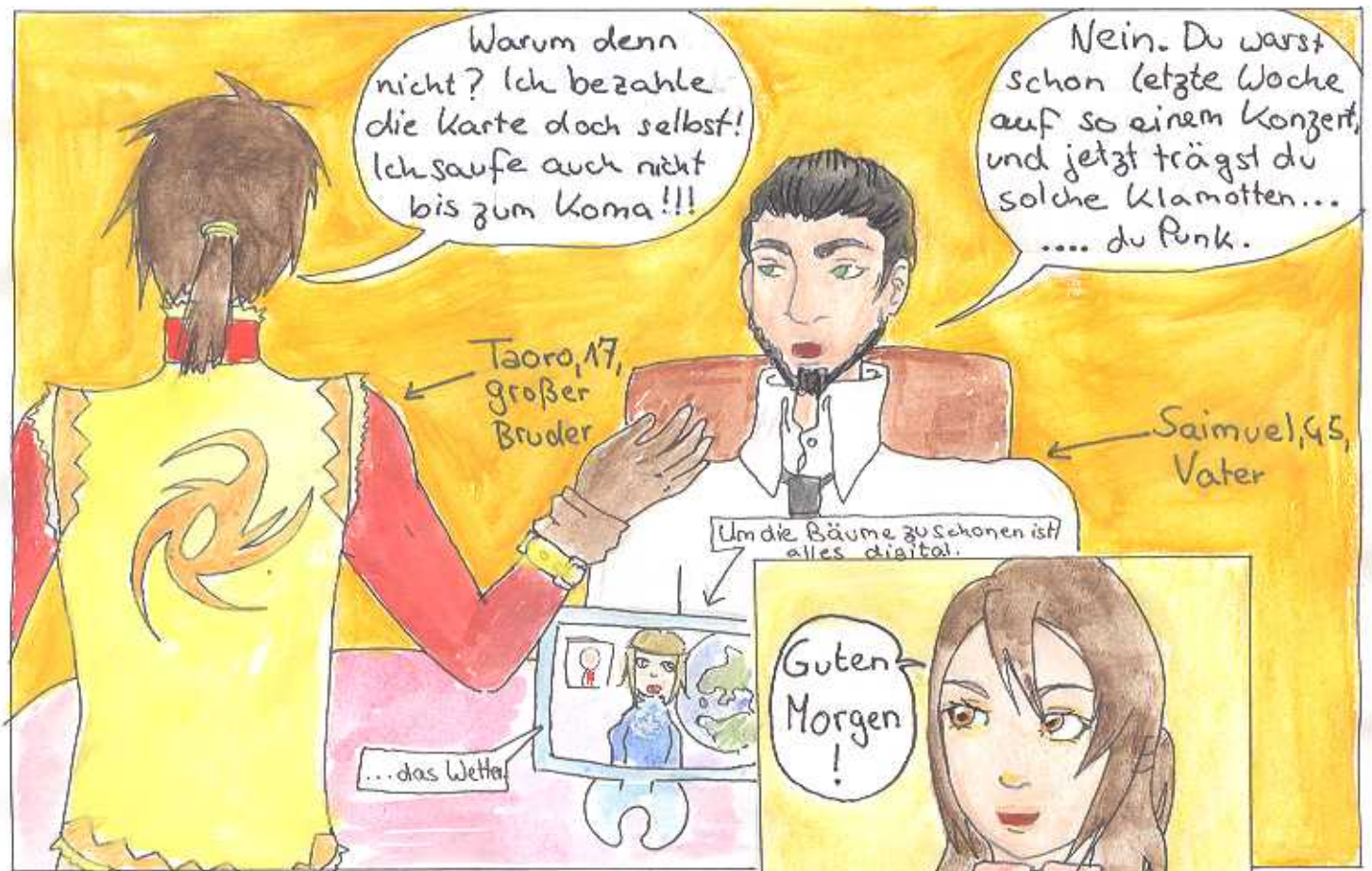
Hoher Kragen

Handschuhe

Strumpfhose unter den Shorts



Am schlimmsten ist jedoch die UV-Strahlung. Trotz der Hitze müssen wir lange Kleidung tragen und Sonnencreme benutzen.





Es ist
Zeit, Ihre
Pflanze zu
bewässern!

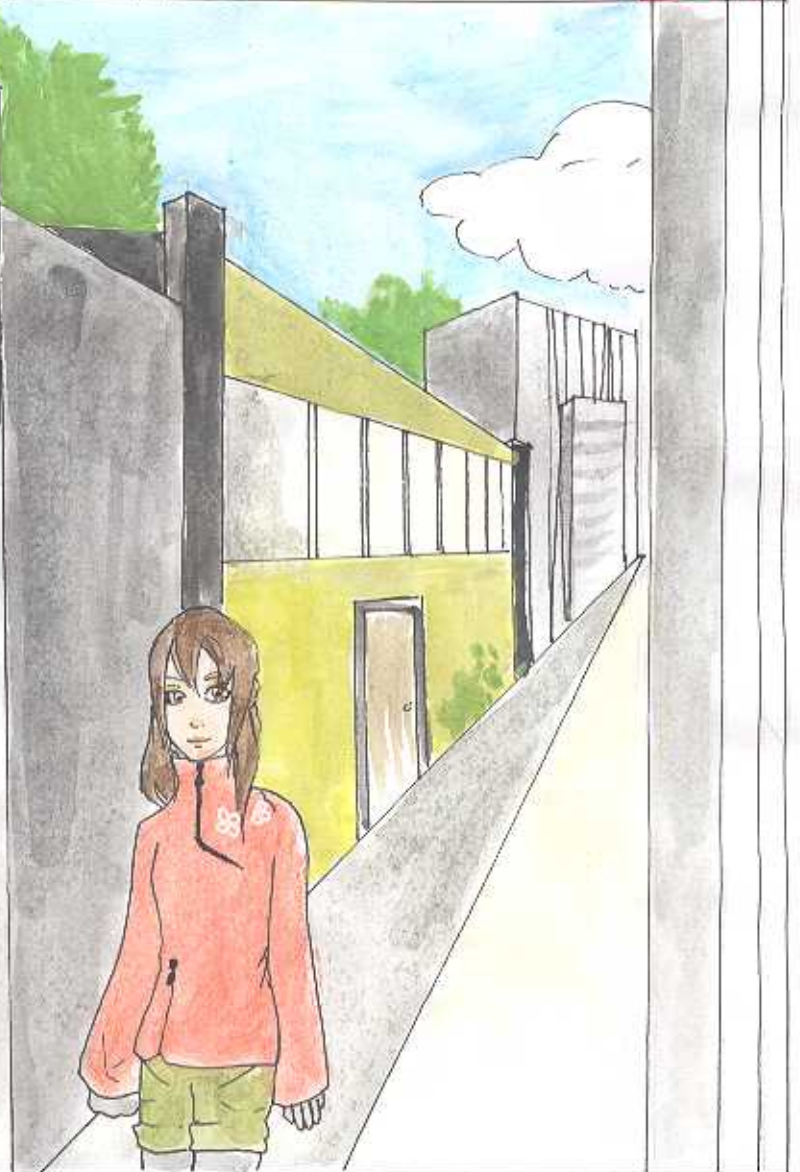
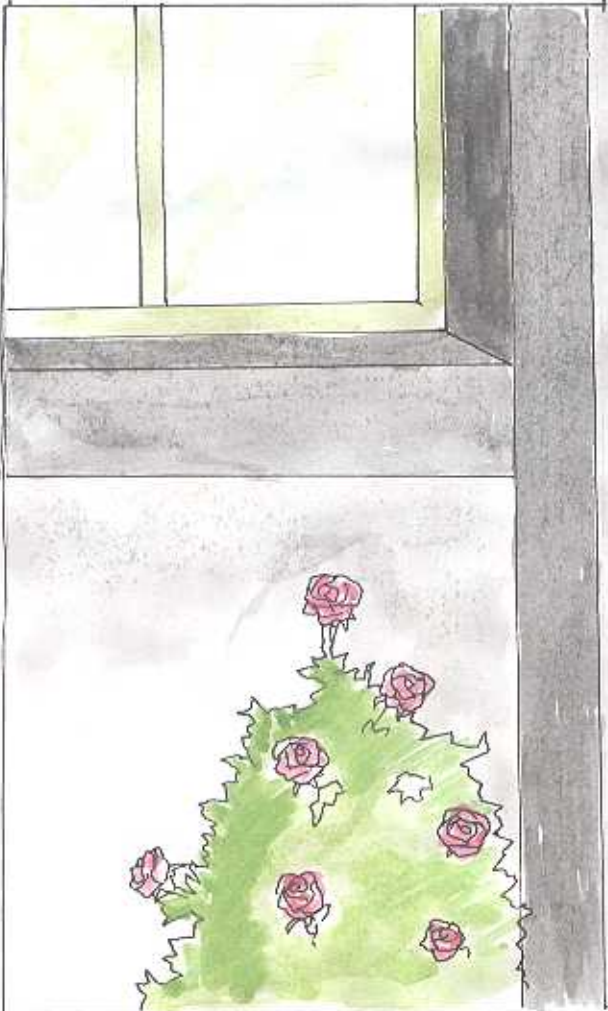
Nein, mein Vater ist NICHT
durchgeknallt....
Fürs Heranzüchten von Bäumen
bekommt man Geld (Teil des
„Forstet-Brasilien-auf“-Projekts)
Ein beliebter Nebenjob für
Erwachsene.



Wachse,
mein kleiner,
wachse!
Muahahaha
!!!!!!

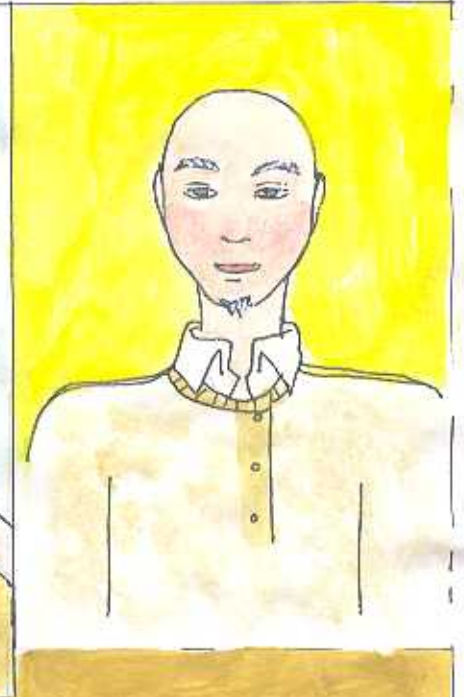
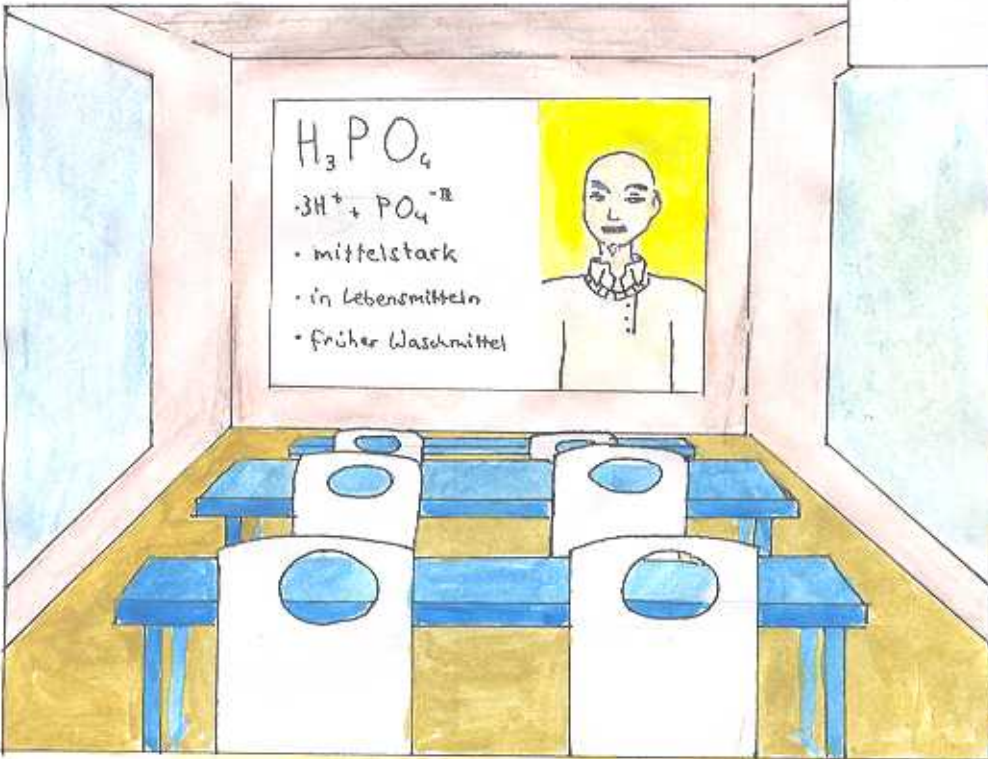
lacht sich ins
Fäustchen

Danke.



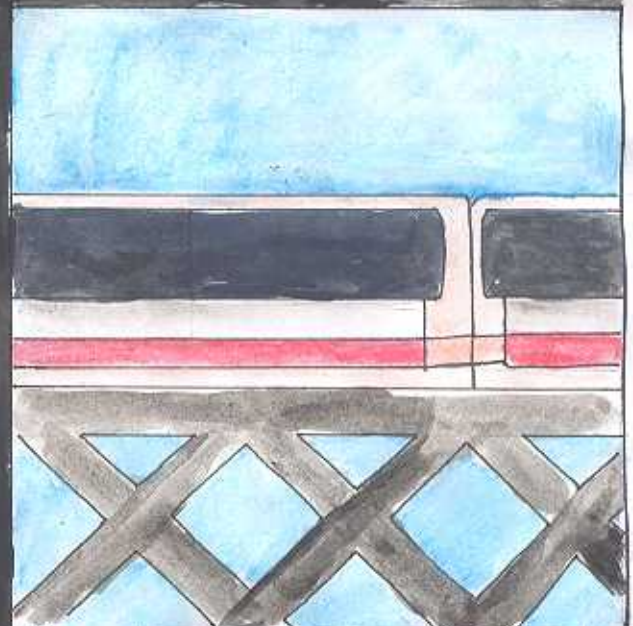


Jaaa... die Schüler sind wahrscheinlich immernoch die selben Idioten wie schon von hundert Jahren...



Von den Medien her hat sich in der Schule einiges verändert: In den Pulten gibt es nun integrierte Laptops, die sich mit dem Einscannen seiner Fingerabdrücke öffnen lassen. Zudem gibt es „FORP“, den digitalen Lehrer, der alle Schüler des Landes unterrichtet. Wir haben in der Regel von 8⁰⁰ Uhr bis 13³⁰ Uhr Schule und das Wochenende frei.





Alle Züge sind mit Solarzellen verkleidet, daher ist es sehr dunkel, aber auch kühl. Angetrieben werden sie alle durch starken Magnetismus, deshalb muss man außerhalb des Zugs elektrische Geräte abstellen.

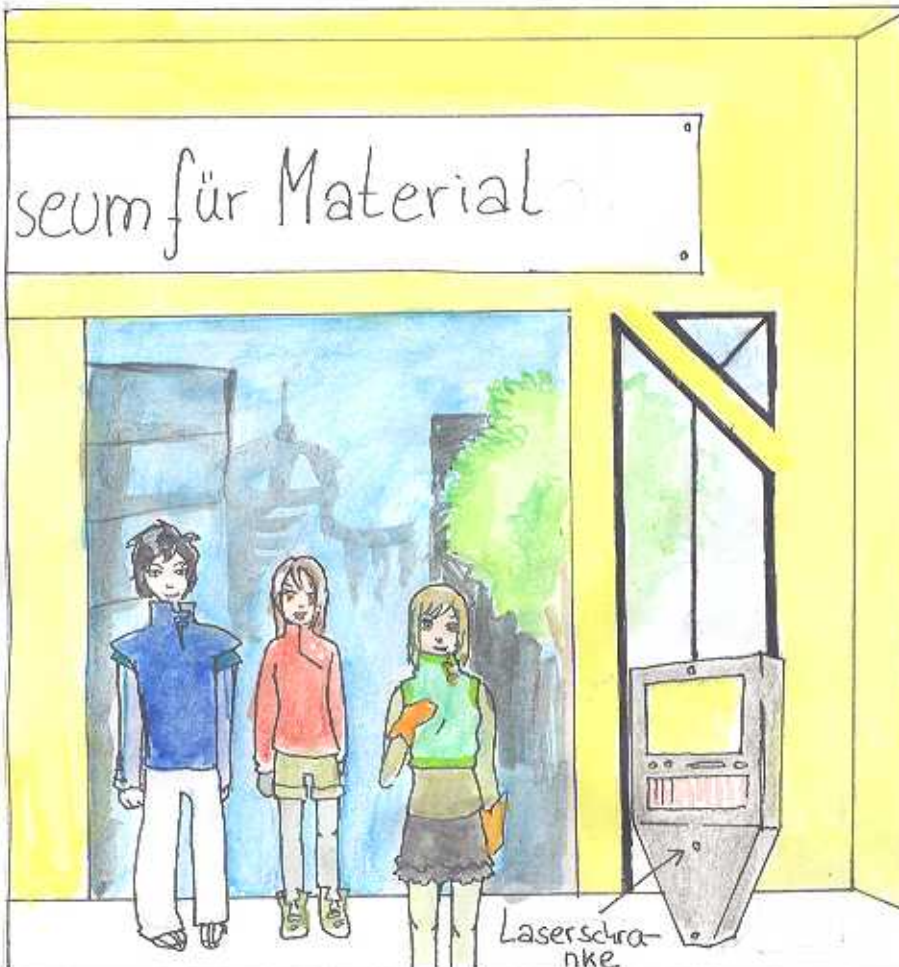
* auch wenn kein Lehrer anwesend ist (11) ... des Laptops nicht



Das berühmte Lea-
Marie Weilken Museum
für Material.
*L: M. W = berühmte
Forscherin d. 21 Jhd.

LEA MARIE WI

MUSEUM DE



Wir loggen uns mit un-
seren Schülerausweisen
ein und erhalten für den
Besuch „Bildungspunkte“.

Hallo!
Der Eintritt
ist für Schü-
lerfrei!

Beeep!



Roboter wie diesen gibt es in fast allen öffentlichen Gebäuden. Sie helfen Besuchern, geben Informationen oder räumen, je nach Model, manchmal auch auf.

Besonders sprechende Roboter sind allgegenwärtig. Nicht nur Wecker, Blumentöpfe und Informationsroboter sprechen, sondern auch Badewannen („Das Wasser ist nun eingelassen.“), Kühlschränke („Bitte schließen Sie die Tür.“), Spülmaschinen („Die Maschine ist nicht voll. Sie kann noch nicht spülen.“) und viele andere Haushaltsgeräte.



Am Wichtigsten sind allerdings die Putzroboter in Afrika. Die Solarzellen, die uns mit Energie versorgen, müssen regelmäßig entstaubt werden, um zu funktionieren. Auf den Solarzellen herrschen jedoch Temperaturen von bis zu 110°Celsius, weshalb nur Roboter diese Arbeit erledigen können.

Der wahre Durchbruch in der Robotertechnik fand 2103 statt, als die Firma „Zürich Computer“ den ersten Androiden herstellte. Inspiriert vom Film „AI“, wurde er als Kind entworfen, so war er auch platzsparend. Trotz des umstrittenen Designs verkaufte er sich gut, obwohl er an einen Kinderarbeiter erinnerte. Was er anfangs ein Luxusobjekt, ging er ein Jahr später in die Massenproduktion und kostete nun knapp 8.000 €.

Neue C-777-Serie!

- 112 Jahre Garantie
- geräuschlos
- zusammenklappbar
- arbeitet 10x schneller als der Mensch
- 200W

Kaufen Sie JETZT und erhalten sie eine Prämie!

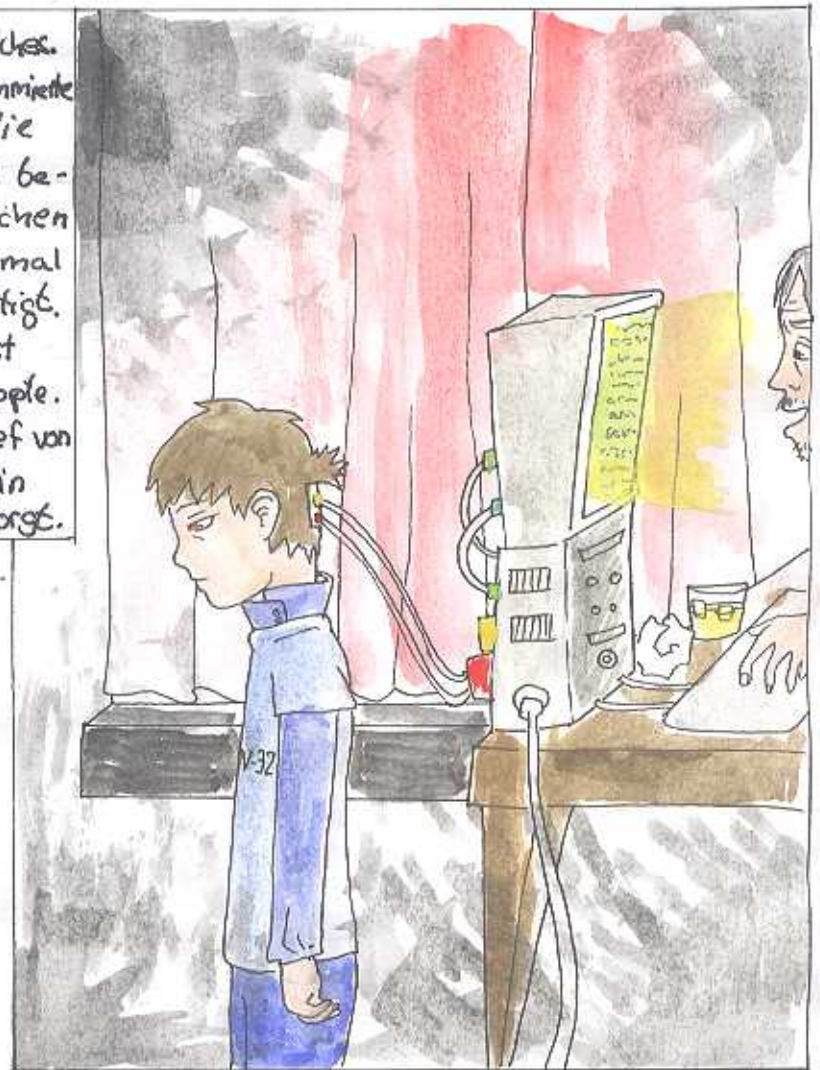
Nur 10.000 €

Zürich Computer

10.000 €

C-777-B-400

Dann aber geschah etwas Ungeheuerliches. Ein geisteskranker Hacker programmierte seinen Androiden um und ließ ihn die später sogenannten „C-77-Morde“ begehen. Niemand hätte einen kindlichen Haushaltsroboter, der noch nicht einmal Fingerabdrücke hinterließ verdächtig. Die Fälle klärten sich, als ein Polizist den Androiden auf frischer Tat ertappte. Daraufhin stellte Kosimir Gustus, der Chef von ZC, die Produktion von Androiden ein und die verbliebenen C-77 wurden entsorgt.





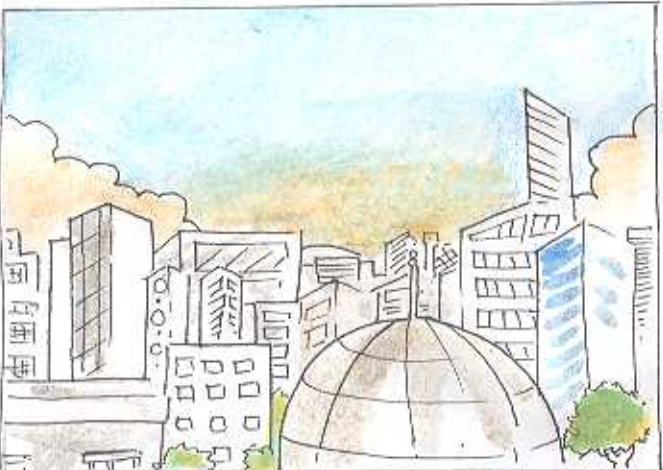
Irgendwann hatte
ich dann keine
Lust mehr und bin
abgehauen.

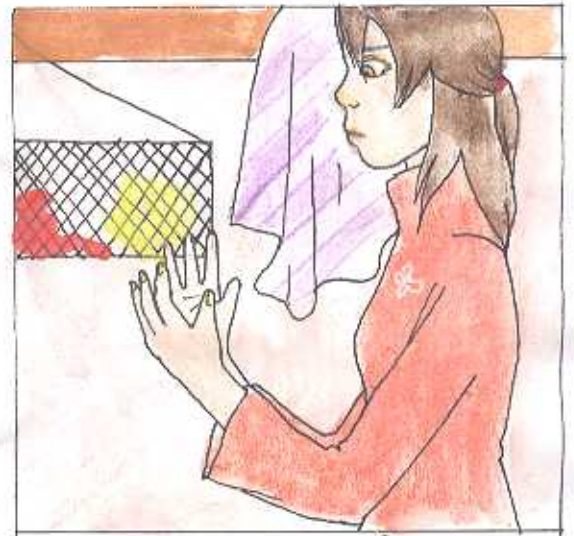


Holz. Metall
wird zu heiß.



Die
Abendsonne
macht einem
gang schön
zu schaffen,
auch der As-
phalt ist
heiß.





Das ständige Tra-
gen von Handschuhen
schützt zwar
vor Sonnenbrand,
verursacht aber Juck-
reiz und Hautröt-
ungen.

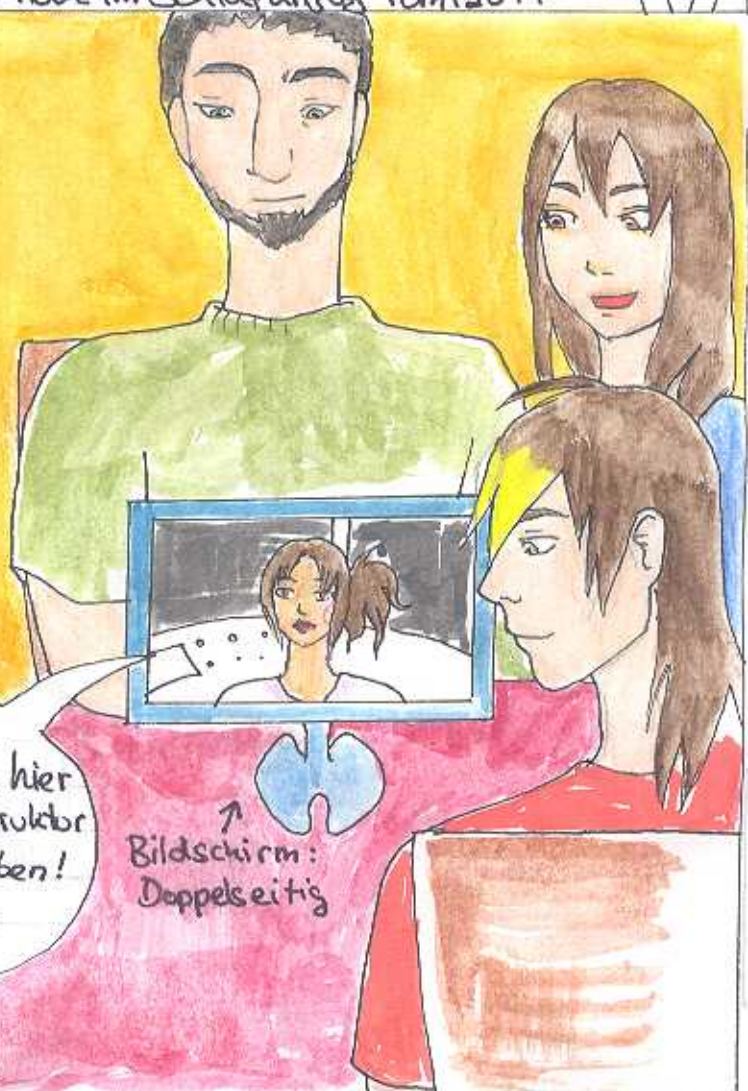




Meine Mutter arbeitet, wie viele andere Menschen in diesem Land, am Projekt EMS (European Mars Station). Das ist ein Institut, das den Mars untersucht, um aus ihm eine Energiequelle zu erschließen. Im Gegensatz zu anderen Leuten arbeitet Mama nicht hier, sondern auf der EMS als Ingenieurin und arbeitet mit Photovoltaik.



Familie, die nach 20.00 Uhr nur noch im Schlafanzug rumläuft



Hallo ihr Lieben! Die Arbeiten hier laufen hervorragend! Wenn es hier irgendwann eine richtige Infrastruktur gibt, könnte man wirklich hier leben! Die Windenergie Abteilung hat allerdings Probleme mit den Stürmen.

↑ Bildschirm: Doppelseitig



Die Stürme sind so stark, dass die Windräder hier einfach umgeweht werden... Aber durch die Spiegel auf Phobos und Deimos läuft es in der Solar-Gruppe sehr gut, und....



Obwohl ich bezweifle, dass der Mars je bewohnbar wird (kein Wasser, das scheint die Sache unmöglich zu machen), steckt mich der Enthusiasmus meiner Mutter an.





Auch wenn es merkwürdig erscheint, gehen die Menschen 2114 früher schlafen. Manche Wissenschaftler behaupten, das läge an der Belastung durch die UV-Strahlung, andere halten die Hitze für den Auslöser.



Tatsächlich wirkt ein kühler Raum einschläfernd, wenn man in seinem Bett liegt. Kühl ist es allerdings nur, wenn die Rollläden tagsüber geschlossen sind, ansonsten ist es verdammt heiß.



Es liegt schon Ironie darin, dass die Energiegewinnung von vor zweihundert Jahren die Erde so erwärmt hat. Durch die Solarenergie, die die hohe Sonneneinstrahlung bietet, wird eben diese Hitze wieder ausgeglichen.



Die Erde 2114 ist definitiv eine andere als die von 2000. Benzin, Kohle und Autos sind verschwunden, ebenso die Regenwälder Sri Lankas und Afrikas, das heute nur noch Wüste ist. Stattdessen fahren Züge durch Magnetismus und die Stadt spiegelt sich in den Photovoltaikanlagen.

Der Nordpol ist weg, der Südpol bewohnt, und die Erdbevölkerung ist geschrumpft. Die durchschnittliche Lebenserwartung für Europäer liegt bei etwa 62 Jahren für Männer und 65 Jahren für Frauen. Herzinfarkte sind nicht mehr die häufigste Todesursache, sondern Hautkrebs.

Morgen, am siebzehnten Januar, werde ich sechszehn Jahre alt, und draußen da ist es abends 26° Grad Celsius.